© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Unterlagen zur Faunistik der Käfer Baden-Württembergs (12):
Die badische Grenze
– eine Antiquität Horions aus der Verwaltungsstruktur des Kaiserreichs und ein Vorschlag für ihre Verwendung im faunistischen Denkmalschutz

Hans Kostenbader, Stuttgart

Es gibt es keine amtliche badische Grenze mehr, die Kreisreform für Baden-Württemberg von 1973 hat sie, begleitet von mancherlei Pro und Kontra, verschwinden lassen. Es gibt auch einige Entomologen die dies bedauern. Für von öffentlicher Hand geförderte Publikationen wird dazu natürlich Wohlverhalten erwartet, was verständlich und auch ganz in Ordnung ist. Es ist aber auch das gute Recht jeden Autors, eine Publikation seiner Erinnerung zu „widmen“. Das gilt nicht nur für faunistische Berichte aus Baden, auch in Württemberg gibt es Kollegen, die sich z. B. für Freudenstadt oder Maulbronn durchaus noch ein klassisch schwäbisches Umfeld vorstellen könnten. Lassen wir doch denen, die ihn noch haben, Ihren Spaß daran! Die Zeit wird es dann sowieso richten. Dass Mömpelgard und Reichenweiher jahrhundertelang württembergisch waren ist heute auch nur noch eine Fußnote, und die Freiburger Kollegen würden sich wohl dagegen wehren, ihre Funde via Vorarlberg nach Wien zu melden, wie sie es vor 230 Jahren noch hätten müssen. Letztlich zählt doch nur die Fundmeldung als solche, auf diese kommt es an! Es ist dabei ziemlich egal wie sie „eingepackt“ ist. Wenn jemand das ändern will kann er für seine Zwecke dem Inhalt ja eine andere „Hülle“ geben.

Es ist recht interessant, dass für das neue Deutschlandverzeichnis, das gerade weitab oben im Norden in Arbeit ist, gleich zu Anfang bei uns nachgefragt wurde, wo denn nun genau die badische Grenze verläuft oder verlief. Nicht so sehr aus Wissensdurst, wie man mir auf Nachfrage berichtet hat, sondern eher um eventuell vorhandene Empfindlichkeiten gebührend respektieren zu können. Für weitere Nachfragen in dieser Richtung möchte ich deshalb eine Empfehlung zur Handhabung geben (denn wenn schon, dann wenigstens richtig!). Im historischen Hintergrund läuft da eine Duodezherrschaftsgeschichte wie aus dem Bilderbuch, wie man in Wikipedia unter dem Titel „*Territoriale Besonderheiten in Südwestdeutschland nach 1810*“ nachlesen kann.

Es geht aber auch einfacher, es gibt 2 offizielle Dokumente, die hier eindeutig weiterhelfen:

1.) Die Gemeinde- und Kreiskarte von Baden-Württemberg, Stand 1.1.1969, herausgegeben vom (damaligen) Landesvermessungsamt Baden-Württemberg. Dort ist der letzte offizielle Stand der badisch-württembergischen Grenze vor der Gebietsreform von 1973 eingezeichnet (das preußische Sigmaringen ist hier durch die Besatzungszeit nach 1945 schon in Württemberg verschwunden, was auch erklären könnte, warum kaum von der württembergischen Grenze gesprochen wird).

2.) Das Staatshandbuch für Baden-Württemberg, Wohnplatzverzeichnis 1961, herausgegeben vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg 1964. Dort ist jeder Ort und jedes auch noch so isoliert stehende Gehöft mit der (natürlich damals!) gültigen Gemeindezuordung aufgeführt.

Beide sind wohl nur noch antiquarisch zu bekommen oder in Bibliotheken einzusehen. Die Karte hat ein sehr unhandliches Format und ist, entsprechend verkleinert, kaum mehr lesbar. Das Wohnplatzverzeichnis ist mit 900 Seiten in einer 5-Punktschrift auch keine erbauliche Abendlektüre. Ich habe deshalb von der Karte den dort erfassten letzten offiziellen baden-württembergischen Grenzverlauf abgezeichnet, Zweifelsfälle dabei mittels des Buchs geklärt. Das Ergebnis liegt als Overlay vor, passend für die PC-Version der topographischen Karten des *Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg*, früher Landesvermessungsamt. Ich stelle es gerne für das TOP-Programm zur Verfügung. Es kann über den Verein zum Download angefordert werden, Copyright-Fragen gibt es nicht. Es ist frei zu haben, die Vereinskasse würde sich natürlich über eine Aufmerksamkeit freuen, die sich auch steuerlich absetzen ließe (Konto 2582368 Landesbank Baden-Württemberg BLZ 60050101). Für solche Downloads gilt gegebenenfalls der Haftungsausschluss des Entomologischen Vereins Stuttgart, nachzulesen im Impressums der Homepage unter http://www.entomologie-stuttgart.de/.

Hans Kostenbader, Olgastr. 105, 70180 Stuttgart

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 49_2014

Autor(en)/Author(s): Kostenbader Hans Ulrich

Artikel/Article: Unterlagen zur Faunistik der Käfer Baden-Württembergs (12): Die badische Grenze - eine Antiquität Horions aus der Verwaltungsstruktur des Kaiserreichs und ein Vorschlag für ihre Verwendung im faunistischen Denkmalschutz 70